

Die drei Seiten jeder Geschichte

Von Barbara Dahlgren



Ich war Anfang zwanzig, als meine Mutter starb, aber ich habe nie die wunderbaren Schätze ihrer Weisheit vergessen, die sie mir während meiner prägenden Jahre vermittelt hat, und es erfüllt mein Herz mit Freude, wenn ich an sie denke. Eine Sache, die sie mir sagte, war: „Denke immer daran, dass jede Geschichte drei Seiten hat: deine Seite, die des anderen und das, was wirklich geschah.“

Als Kind war ich oft irritiert, weil sie meine Version der Geschehnisse nicht einfach akzeptieren wollte. Sie wollte immer die ganze Geschichte hören. Erst als ich erwachsen wurde, verstand ich die Weisheit ihres Rates. Ich möchte Ihnen eine wahre Geschichte erzählen, die veranschaulicht, was sie meinte.

Es ist schon Jahre her, da arbeiteten mein Mann und ich in der Nähe eines Pastors, der einige Schwierigkeiten hatte. Unser Hauptquartier bemühte sich eifrig, diesem Mann bei der Bewältigung seiner Probleme zu helfen. Schließlich bat der Pastor um seine Beurlaubung, damit er einige Zeit der Besinnung mit Gebet und Studium verbringen könne, ohne die zusätzliche Verantwortung zu haben, sich um seine Gemeinde kümmern zu müssen.

Mitglieder, die nicht in unserer Gegend lebten, hörten jedoch, dass dieser Mann ungerecht behandelt worden sei und im Grunde genommen ‚gefeuert‘ wurde. Da wir uns in der angrenzenden Gegend befanden, erhielten wir Anrufe aus allen Teilen der Vereinigten Staaten. Sie sagten: „Was für eine Gemeinheit!“ und „Wie konnten sie ihn nur so behandeln?“ Ohne persönliche Details über die Probleme dieses Mannes mitzuteilen, versicherten wir unseren Anrufern, dass ihre Informationen fehlerhaft seien. Einige glaubten uns, aber andere wollten das Schlimmste glauben, und das taten sie auch.

Wir haben aus dieser Erfahrung eine wertvolle Lektion gelernt. Wie oft haben wir uns schon schuldig gemacht, vorschnell zu urteilen oder das Schlimmste zu glauben, ohne alle Fakten zu kennen?

Es ist schwer genug, eine missliche Lage genau einzuschätzen, wenn wir hineingezogen werden, geschweige denn, wenn wir uns eine Meinung aufgrund von Hörensagen bilden. Doch das Leben ist voll von Situationen, die wir bewerten müssen und in denen gegebenenfalls unsere Hilfe erforderlich ist. Lehrer beschäftigen sich mit den Problemen ihrer Schüler. Eltern wollen ihren Kindern beistehen. Freunde wollen Freunden helfen. Wir im Dienst sind aufgerufen, andere zu beraten.

Ich erinnere mich oft an Mamas Prinzip der „drei Seiten jeder Geschichte“, wenn ich es mit Menschen zu tun habe. Wenn wir zum Beispiel ein Paar beraten, so gibt es immer seine Seite, ihre Seite und das, was wirklich passiert ist. Wenn wir versuchen, einen Geschwisterstreit zu klären, hat jeder seine eigene Version davon, was passiert ist, und dann gibt es das, was wirklich passiert ist. Je mehr Menschen wir einbeziehen, desto mehr „Seiten der Geschichte“ werden wir natürlich zu hören bekommen. Hundert Menschen können eine Predigt hören, und jeder hat vermutlich eine andere Vorstellung von dem, was gesagt wurde. Die meisten von uns versuchen nicht, andere absichtlich zu täuschen, indem sie erzählen, was ihrer Meinung nach passiert ist. Wir alle neigen einfach dazu, die Dinge von unserem Standpunkt aus zu sehen. Unsere Sicht der Dinge wird zu unserer Realität.

Wenn wir nur eine Seite einer Geschichte hören, müssen wir mit dem, was wir dazu sagen, vorsichtig sein. Manchmal versöhnen sich die Streitenden am Ende. Dann gibt die Person, mit der wir gesprochen haben, das weiter, was wir über die andere Person gesagt haben, meist aus dem Zusammenhang gerissen, und am Ende stehen wir als der Gegner da. Es kann schwierig sein, nicht in das Drama einer anderen Person hineingezogen zu werden oder emotional beteiligt zu sein, aber es ist besser, unsere Meinung für sich zu behalten und einfach nur Ermutigung anzubieten, ohne Partei zu ergreifen.

In jedem Fall ist es immer klug, sich so viele Fakten wie möglich zu beschaffen, bevor man sich eine Meinung über eine Situation bildet – und es ist definitiv besser, lange und gründlich nachzudenken, bevor man sie anderen mitteilt.

Lieber himmlischer Vater, wie oft habe ich voreilige Schlüsse über andere gezogen, nur um herauszufinden, dass ich Unrecht hatte. Deshalb brauche ich dringend deine Führung, deine Weisheit und deinen Rat, damit ich Situationen richtig einschätzen kann. Halte mich davon ab, unbegründete Gerüchte und Klatsch zu verbreiten. Gib mir ins Herz, mehr zuzuhören und weniger zu reden. Lass mich andere mit den Augen deiner Liebe ansehen.